

Madame Hanau und ihr Gatte — Der Pariser Riesen-Finanzskandal

In der Kette der Kriegsvorbereitungen gegen die Comenjanen...

Der deutsche Imperialismus sucht die Verständigung mit der Entente...

Die „Endregelung“ der Reparationsfrage ist jedoch nicht nur für das Schicksal Deutschlands...

Je mehr sich dieser Gegensatz zeigt, um so mehr ist der englische Imperialismus bestrebt...

Dieses doppelte Gesicht der Reparationsfrage, das die Gefahr des Krieges gegen die Comenjanen...

Die Aufgabe, dem letzten Stein in das Gebäude des europäischen Krieges...

Lugano bedeutet, einzeln ob ein formelles Ergebnis erzielt wird oder nicht...

Der Krieg muß auch bei allen unsern Gedanken immer an erster Stelle stehen!

Lugano

(Eig. Draht.) Lugano, 9. Dezember.

Die Konferenz von Lugano hat mit der Versicherung aller Teilnehmer begonnen...

„Nervenzwammenbruch“

(Eig. Draht.) Paris, 9. Dezember.

Der ehemalige Finanzminister im Kabinett Clemenceau, Senator St. Louis, hat einen nervösen Zusammenbruch erlitten...

Das sind Sozialdemokraten!

(Eig. Draht.) Paris, 9. Dezember.

Ramien Marchand ist heute aus London kommend, wie angekündigt, in Paris einetroffen.

Die französische Öffentlichkeit wird im Vorgesicht durch eine Finanzpolitik...

Madame Hanau war vor einigen Jahren in Paris noch nichts weiter als eine geistreiche Frau...



Der Riesenfandal der „Gazette de France“

Das Zeitungsgeschäft Oben: Der Grobretterter Woch und seine Helfersherfer...

flügte, ihre Willenshaft vor den geheimen Vorgängen an der Börse...

Inferne kapitalistische Welt muß, daß die Macht des Stärkeren...

In Madame Hanau erfüllt sich dieses Geheiß bis ins letzte Detail...

Da diese „Gesellschaft“ zur technischen Ausführung...

Die „Gazette du France“ wurde also „kleinen Spaterrn“ ein überaus günstiges Angebot gemacht.

Sie sollten aus der „Gesellschaft“ zur technischen Durchführung...

Reichsbanner überfällt 65 jährigen Arbeiter

In der vergangenen Woche hat eine Anzahl Reichsbannerleute...

Doornhege ge en Mar Hoels

Der Genosse Mar Hoels hält sich gegenwärtig in Leipzig auf...

Die Reichsregierung befragte sich bei der Rheinlandsmission...

Troch sowjetisches Interesse wurde vor der Pariser Strafammer...

sprechung — 8 Prozent Zinsen und eine jährliche Dividende...

Die in der Bergmann-Wägerei in Berlin bewohnten Familien...

Das Geschäft selbst, die Vernehmung des Geldes, wurde auf...

Die in den letzten Wochen interessierte sich Herr Louis...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Wurden gefälligst... Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Matten... Nachdem innerhalb... Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Gefährlich... Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Schweres... Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Explosion... Die Dame war ein „unbekanntes“ Mitglied der „Gesellschaft“...

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Der Frauenklub von Baku

wurden geführt von einer Genossin in schloßweitem Haar; konnte sie für Ende der vierziger Jahre. Und doch zählten diese nicht viel vor amonia. In diesem äußeren Überprüfungs wurde Traudl die Frau und ihrer tätigen Geschlechtsleistungen einiglosig.

Wurde mit schon aus den Erzählungen Maxim Gorkis, Gogols, Tolstois und anderer russischer Schriftsteller, welche Behandlung die Frau in der vorrevolutionären Zeit gemeinhin sich bieten ließ, wurde, ohne daß ein Gedanke über die allmächtige Straße oder das öffentliche Bewußtsein sich dagegen aufzubringen hätte: das als Arbeiterin gehalten, wurde vor Pfingst und Pfingsten zum Gedulde der Hausfrau mit Stof und Gefühle zum Aufkommen gebracht. Noch tröstlicher aber war das Leben der muslimanischen Frau, deren leibhaftiger Zeuge hier in der Hand: Eine völlig reifliche Sklavin in der Hand ihres

zerbrochen. Heute stehen die Schulen vom Kindergarten bis zur Hochschule den Mädchen und Frauen offen, in zahlreichen Universitäten, nicht nur nach Baku und Tiflis, sondern auch Moskau, Kiew und anderen großen Städten. Die Disziplinen stehen ihnen offen: Parteiliche und Kompartei, Medizin und Zahnheilkunde und Naturwissenschaften; alle Berufe sind ihnen erschlossen, soweit die Bezahlung ausreicht und die Keigung dazu führt. Vor Gericht herrscht völlige Gleichberechtigung, die Frau ist nicht leiten als Funktionär des Gerichtes bestellt, hauptsächlich wenn es sich um Rechtsfragen ihres Geschlechts oder um die Kinder handelt. Sie nimmt auch tätigen Anteil an jeder Gemeindefortschrittarbeit mit dem Mann, sei es in den Dorfsprechern oder in den Bauernkomitees, sei es in der Genossenschaft oder im Zentralkomitee. Sie trägt jetzt wie der Mann ihren eigenen Namen, und ist auch hinsichtlich der privatrechtlichen Verhältnisse in jeder Beziehung dem Manne gleichgestellt. Auch äußerlich tut sich die Veränderung kund: Schon sieht man auf den Straßen Bakus und anderer von Tiflis herkommender Orte sehr viele Frauen, die den Schleiern, das Zeichen der ehemaligen Verklammerung, abgelegt haben und offen ihr Gesicht zeigen. Den unbesetzten Wandel, der sich heute in dem Leben der mohamedanischen Frau vollzieht, offenbart besonders ein Besuch des Frauenklubs in Baku.

Wir betreten mit unserer Führerin den herrlichen Palast eines früheren millionenbesitzenden Kaufmanns. Lauter große, lichtreiche Räume; in dem größten Saal hängen mehr als fünfzig Rahmenmalereien und die Hände von eleganten jungen Mädchen und alten Frauen führen voran Kinderwägen und Kinderbetten von rührender Einfachheit; in einem weiteren Räume beschäftigen sich Frauen und Mädchen mit Teppichweberei; eine Ausstellung zeigt kleiner Arbeiten von Anilinen des heimischen Holz und Keramik, Stickerien und Gewebe als Frauenteile schöner handverfertiger Kunst. Alle werden hier umgesehen für neue Berufe. Eine künstliche Lehrerbildungsanstalt befindet sich auch in diesem Saale; sie ist gut besucht. Neben den weiblichen Dozenten sind schon männliche Kameraden auf einer Schulbank. Die Räume des oberen Stockwerks, früher die Gefühle der sechs Frauen des reichen türkischen Herrn, sind heute umgewandelt in eine moderne ausstehende Gebirgsausbildungsanstalt. Nicht in der vergangenen Periode die Türkin gemäß heiliger Verordnungen ihre Kinderlein ohne jede Innehäufige Hilfe zur Welt zu bringen, was zur Folge hatte, daß die Kinder der Frauenkleiden in die Türkinen die höchste in der Welt war, so findet sie jetzt Hilfe und Rat in ihrer eigenen Stunde durch ihre wohlbestallten Schwestern. Im Vorraum sitzen die Frauen und studieren Zeitschriften und Bücher, im Vorraum erfreuen sich die Gäste mit nationalen Liedern und Tänzen. Selbstverständlich steht auch hier nicht der Klub zur Bekämpfung des Alkoholismus, sondern, wie bei den demokratischen und sozialistischen Arbeitern, die geistigen und leiblichen Wohlfahrt. Die hellsten Zimmer aber gehören den schwanzartigen Türkin-Kinderlein, die ihre Mütter während der Arbeit oder während des Studiums hier wohlgehorhen werden. In meinen lauberen Seiten lesen die Kleinen, im Spielzimmer treiben die Jungs und Dreijährigen herum; daneben schauen wir in die weiblich lauberen Uhr und Wohlschimmer, in denen sich besonders ausgeübte Filigraninnen in ihrer weichen, lieblichen Schmuckarbeit bewegen.

Der Klub von Baku zeigt den Fortschritt, den die türkische Frau unter dem Kommando hat: Von völliger Verklammerung zur Freiheit. O. R.

Glosse vom Tage

Du sollst nicht baden!

In der Badepfer Stadtberordnetenversammlung protestierte ein streng national-schrittlicher Herr, dessen Namen in deutscher Uebersetzung wachamer Toni heißen würde, gegen den Vorschlag, den Schulen der Außenbezirke Bader anzuschließen. Er erklärte dabei wörtlich, man dürfe die Proletarierkinder nicht vernachlässigen, indem man ihnen das Baden angeheime, denn nach Beendigung der Schule werden sie doch keine Möglichkeit haben, zu baden. Dieser Formbrotzer hat wohl ausgesprochen, was die Bourgeoisie in „Kulturländern“ nur heimlich denkt. Er hat damit die sehr Gebote des Christentums um eins bereichert: „Du sollst nicht baden!“ G.



Der Briefträger auf den Brettern

Wenn der erste Weibchen gefahren ist, knallt sich der Schweizer Briefträger die „Bretter“ an, um die Prieppel über die verschneiten Flächen zu den einzelnen Dörfern zu bringen.

Fühler, Unfall einer bairischen Landtagsabgeordneten

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich kurz vor dem Bahnhof Borsdorf an der Strecke Leipzig-Dresden. Der Leipziger Verlesungszug, mit dem die sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Frau Schilling fuhr, hielt kurz vor der Station Borsdorf, da er keine Einfahrt hatte. In der Meinung, der Zug sei schon im Borsdorf angelangt, ließ Frau Schilling aus. In dem gleichen Augenblicke kam auf dem Nebengleis der Schnellzug Dresden-Leipzig herangebraut. Frau Schilling wurde von der Weichsine erlegt und auf der Stelle getötet.

Wort und Unfall?

Freitag früh wurde der Landwirt Sandföhler mit einer leichten Kopfwunde vor seinem Hause in Zeitzsch bei Albert (Rheinland) tot aufgefunden. Die von der Nordkommission der Kriminalpolizei bei gegen Mitternacht an Ort und Stelle durchgeführten Ermittlungen haben bisher den Nachweis eines Verlesens nicht erbracht. Auf welche Art Sandföhler die Verlesungen am Hinterkopf erlitten hat und ob diese die Todesursache gewesen sind, wird die Leichenöffnung ergeben.

Wort und Selbstmord

In Leipzig erlitt ein 40jähriger Hotelkellner seine kühnste Frau, die er in nächster Zeit heiraten wollte. Dann jagte er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Auf dem Tische der Wohnung des Kellners wurde ein Abschiedsbrief vorgefunden, in dem der Kellner schreibt, als unbescholtener Mensch sei er nicht ertragen könne. Da er seine Frau nicht allein zurücklassen könne, müßte auch sie aus dem Leben scheiden.

Maiern-Epidemie in Oberfranken

Eine schwere Maiern-Epidemie wütet zurzeit in dem aus nur zwölf Häusern bestehenden Orte Heidenheim. Bis jetzt hat die Epidemie fünf Todesopfer gefordert, und zwar sind es Kinder im Alter von einem halben bis anderthalb Jahren.

Der Sturmflutwahn auf der Helgoländer Düne

Wie die „Helgoländer Zeitung“ meldet, hat die Helgoländer Düne durch die letzten Sturmfluten einen Landesverlust von 13 000 Quadratmeter erlitten.

Kentern eines Schleppers im Riger Hafen

Beim Einschleppen des britischen Dampfers „Jero“ in den Riger Eporhafen wurde der Schlepper „Kaltija“, als er die Richtung änderte, durch ein Tau zum Kentern gebracht. Der Kapitän und der Steuermann konnten schwimmend den Quai erreichen, der Maschinist und der Heizer ertranken. Zwei englische Matrosen der „Jero“ wurden beim Herabfallen eines Rettungsbootes schwer verletzt.

Neue Arbeiter-Literatur

Gerade erschienen: 30 neue Erzähler des neuen Ruhlands. (Maffi-Verlag.) Eine sehr gute Erzählung von Glabom: „Der Kolp.“ Von Katarjow: „Die Meister.“ Das Buch enthält außerdem kurze Biographien der 30 Erzähler.

„Kampfbuch!“ Ein Buch für die proletarische Jugend! (Verlag der Jugend-Internationale.) Der Verlag hat sich Mühe gegeben. Gute Erzählungen, gute Gedichte, gute Bilder. Gute hingeworfene Aufsätze. Alles zusammen: Unsere Welt. Unser Kampf! Das Buch gehört in die Hände jedes Jungarbeiter.

„Kampfbuch!“ Ein Buch für die proletarische Jugend! (Verlag der Jugend-Internationale.) Der Verlag hat sich Mühe gegeben. Gute Erzählungen, gute Gedichte, gute Bilder. Gute hingeworfene Aufsätze. Alles zusammen: Unsere Welt. Unser Kampf! Das Buch gehört in die Hände jedes Jungarbeiter.

Die mohamedanische Frau oder vielmehr die Frauen — denn die Frau war ja relativ, familiäre Einrichtung — mußten dem Mann gegenüber den Rang und die Würde allein die ganze schwere Arbeit und der Wirtschaft; sie besorgten das Haus, das Feld, warteten das Vieh. Der Mann misshandelte sie wie es ihm einfiel, ließ sie hungern, tanzte sie davon, wenn sie überfällig war; die Mädchen verführte er oder wieder, wie er wollte, ohne daß nach Jungfrau oder gar Liebe gefragt wurde. Die Frau wurde bei ihm als Gebieterin mit 13 Jahren Mutter. Die Frau im weichen Haar, die uns das berichtet, ist die Schöne der ersten Bergemalung dieses als äußeres baunonnetraen.

Massenbrandstiftungen im badischen Frankenland

Innerhalb der letzten sechs Tage bereits zweimal Brandstiftungen in dem Dorf Mitternast an der badisch-bayerischen Grenze, wurden in der Nacht zum Freitag erneut zwei Brandstiftungen, wobei fünf Scheunen abbrannten und ein Scheunbauwerk schwer beschädigt wurden. Am Samstag und in den letzten Tagen 12 reich gerüllte Scheunen ebenfalls abgebrannt. Mehrere Frauen wurden infolge der Brandstiftungen krank. Der Schaden ist erheblich. Die Brandstiftungen sind ein verächtliches Gendarmereizgütel, für die Verhinderung weiterer Brandstiftungen Tag und Nacht

Drei Arbeiter lebend verbrannt

Auf einem Bauplatz in der Vorstadt Mofotom bei Warshau brach nach einem Glücke, das fünf dort beschäftigte Arbeiter einer Baracke vermittelst hatten, Feuer aus, bei dem drei Arbeiter verbrannten. Das Feuer, das durch eine fortgeworfene Zigarette entstanden zu sein scheint, breitete sich sehr aus, als die Arbeiter eingeschlossen waren. Als die fünf Arbeiter ertranken, war ihnen der Ausgang durch die Flammen versperrt. Auch die beiden Arbeiter, die gerettet werden konnten, hatten bereits schwere Brandwunden davongetragen, so daß an dem Aufkommen eines von ihnen gemaßweif wird.

Selbstmord eines Kriminalkommissars

Im Dienstzimmer des Polizeipräsidenten wurde der Kriminalkommissar Heit erhängen aufgehunden. Ueber die Ursache des Selbstmordes des Beamten, der eine Witwe mit vier Kindern hinterläßt, ist nichts bekannt.

Gerüstesturz an einer Siegrbrücke

Am Sonntag an der im Bau befindlichen Siegrbrücke bei der Wilhelm-Straße das Gerüst des Strombogens aus ungelochten Weichen ein. Die zur Zeit des Aufbaus drei beschäftigten Arbeiter kamen sich auf einen, der vernichtet wird, retten. Von Verletzten sind einige verlegt.

Schweres Eisenbahnunglück bei Colmar

Am Freitag früh 6.15 Uhr fuhr infolge Nebels ein Güterzug beim Durchfahren auf einen Personenzug, der aus Neu-Breisach kam. Der Güterzugführer wurde durch 27 Reisende und vier Kinder. Die Anzahl der Schwerverletzten beträgt auf 10.

Unfallmengen in Alger

Am Sonntagmorgen stieß auf der Straße Bone-Guelma ein Zug mit einem Bergwerkszug zusammen. Die beiden Bergwerkszüge wurden zerstört und vier weitere Personen verletzt, drei davon schwer.

Choleraepidemie in Japan

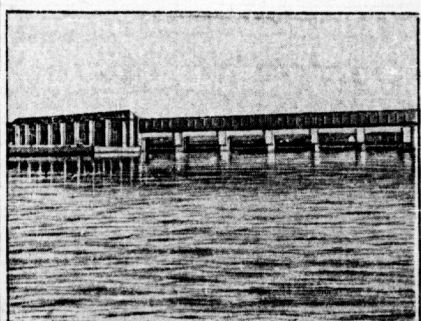
Die tägliche Gesamtzahl der Typhusfälle erhöhte sich durch die Fälle vom 8. 12. und 28 verlegte Meldungen auf 2201. Es sind in Krantenkliniken acht Typhusfälle verstorben, was jetzt im ganzen 67 Todesopfer zu verzeichnen sind.

Abflug zweier italienischer Militärflugzeuge

Zwei Militärflugzeuge flogen über dem Flugplatz Centocelle in Rom. Drei weitere Flugzeuge konnten mit Hilfe von Fallschirmen landen.

Explosion auf einem amerikanischen Landaufsteiger

Ein amerikanischer Landaufsteiger der Gulf-Steering-Co. trat aus dem Landaufsteiger der Ursache eine Explosion ein, durch die drei Arbeiter der Landaufsteiger getötet und mindestens drei verletzt wurden. Die Toten sind bis zur Identifizierung verbrannt.



Das Rauplet-Großkraftwerk

Das bedeutendste Werk der Rhein-Main-Donau-Wasserstraße ist das Rauplet-Staue, ein großes Staue und Kraftwerk, drei Kilometer oberhalb von Fulda. Das Wasser wurde hier um 85 Meter angehoben, um die Schiffsahrt auf der Donau zu verbessern, und gleichzeitig eine Kraftanlage zu errichten, die jährlich 250 Millionen Kilowattstunden erzeugt und somit auch zu den größten Stromerzeugern Deutschlands gehört. — Infolge Mangel an Holz ist die Stauebrücke mit dem beweglichen Wehren und das Krafthaus.

Die Reformisten spalten weiter

Reifenfelder Arbeiter-Sports- und Kulturkartell aufgelöst — Die sozialdemokratischen Spalter woken ein Kulturkartell gründen

Die Reife des Reifefelder Sportkartells ging folgendes Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur am 1. Dezember zu:

M. G. 1.
 Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

J. Willburg.
 Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht. Die Reifefelder Sportkartell in Weifenfels a. S. hat in letzter Zeit die Einordnungen der Zentralkomitee für Arbeiter-Sports- und Körperkultur und der ihr angehörenden Mitglieder entgegengebracht.

Wohlfahrt
 32 Verkaufsstellen
 für Fleischwaren
 mit hoher Verzinsung

Wohlfahrt
 32 Verkaufsstellen
 für Fleischwaren
 mit hoher Verzinsung

Adhuna, Sportlerverammlung!

Mittwoch, den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im „Volkspark“ Auerh. wichtige Sportlerverammlung, zu der Vereinsvorsitzende und deren Mitglieder, sowie alle sympathisierende Sportlervereine zu erscheinen haben. Thema: Wundbesprechen.

Interessengemeinschaft ausschließlich Fußballvereine des G. Bezirks, Halle. 3. U. D. Schmidtstr. 17. 11.

Was glauben Sie wohl,
 welche Freude Sie einem OVERSTOLZ-Raucher bereiten, wenn Sie ihm die gewohnte Marke in schöner Weihnachts-Ausstattung unter den Gaben-Tisch legen! Er wird es dankbar empfinden, dass Sie beim Einkauf seine persönlichen Wünsche beachtet haben. Und sollte der Beschenkte auch noch kein OVERSTOLZ-Raucher sein, so können Sie ihm doch ruhig Overstolz geben, denn diese Marke ist die meistgerauchte Zigarette Deutschlands, sie hat sich das Vertrauen unzähliger Raucher erworben und wird daher als Weihnachts-Geschenk überall willkommen sein.

Haus Neuenburg
 COLOGNE

Kaufe bei J. Lewin, Markt 2-3

A. Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. S.

Sparkasse — Kreisbank des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen gegen Garantie des Kreises. Ausführung bankmäßiger Geschäfte

Wir reinigen und färben Damen- u. Herren-Garderobe in bekannter guter Ausführung **Bereinigte Färbereien u. Wäschereien Gmbh.**
Gr. Steinstr. 1-2, u. a. 34, Geilstr. 13
Leipziger Str. 19, 63, Sommerstr. 13
Grimmstr. 25 u. a. Merseburger Str. 3
Brandenburger Str. 15, Landwehrstr. 7
Salzstr. 8, Geilstr. Str. 9 und
Geilstr. 13
Wanderstr. Regensburger Str. 145a
Merseburger Markt 15 u. Burgstr. 20
Wittenberg: Collegienstr. 14

TARRAGONA
vom Joh. Ester 1,25
F. Baumgärtel, Lessingstr. 26
56063

Funkhaus Alter Markt 6 am Springbrunnen
Radiofunkgeräte, Telephon 20585
56770

Hermann Böhm, Leipziger Str. 13 und
Rudolf-Hoffmann-Str. 12, Kolonialwaren
Spezialwaren, jeden Donnerstag Schokolade
56780

August Thiele, Goethestr. 4 (Eck-Wilstr.)
H. Fleisch- und Wurstwaren
56063

Molkerei Trotha Milchmisch- und Joghurt
Rindermilch 56131
Butter, Sahne, Quark

SINGER
Schreib- u. Nähmaschinen
SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.
Leipziger Straße 23 und Mühlgew. 22
56747

Großbäckerei Rohde
Brot in vielen Sorten
56770

Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik, Große Märkerstraße Nr. 4
Ansehnlich günstige Zahlungsbedingungen
Halle, Zentrum

D. Hammerschmidt
Herren- und Junglingskleidung auf Zeit
zu den günstigsten Bedingungen
Halle a. d. S. Franz Meitner, G. m. b. H.
Leipziger Straße 85

Bücher Schreiber Schularth
Kauf man am besten in der Buchhandlung, Lebnischstr. 29
bei Buchhandlung, Lebnischstr. 29

Friedrich Oehlschläger
Halle, Zentrum

Möbel & Schmale
jeder Art, Zahlungserleichterung
Gr. Märker- u. Mühlwegstr. 26
17 Geilstr. 17
56719

Möbel
Halle, Zentrum

Obst-Spezialgeschäfte
Walthem Pfeiffer

H. Guter
Kammdreher
Hüte und Mützen

H. Guter
Kammdreher
Hüte und Mützen

Saalegold
100% wasser- und keimfrei

Gut, preiswert u. sauber kauft man Lebensmittel
Butterhandlung Zu den 3 Glocken
in der
56127

KARSTADT
Das Haus der Qualitätswaren
Halle-Saale
A.-G. Gr. Ulrichstr. 59-61
56198

Möbel
Romanus Skipka & Co.
Förstlerstraße 33. Nähe der Klinik

Naumann & Co.
Färberei & Chemische Reinigung & Wollschere
Fährstr. 3, Geilstr. 39 — Leipziger Str. 24
Häber: Gr. Steinstr. 15, Gr. Steinstr. 54/55, Landwehr-
Hofstr. 8, Geilstr. 18, Reilstr. 129, Wöhrdenstr. 25
56768

H. Guter
Kammdreher
Hüte und Mützen

Spielwarenhans
Rudolf Weibezahl
Leipziger Straße 66
56062

KARSTADT
Das Haus der Qualitätswaren
Halle-Saale
A.-G. Gr. Ulrichstr. 59-61
56198

KARSTADT
Das Haus der Qualitätswaren
Halle-Saale
A.-G. Gr. Ulrichstr. 59-61
56198

Naumann & Co.
Färberei & Chemische Reinigung & Wollschere
Fährstr. 3, Geilstr. 39 — Leipziger Str. 24
Häber: Gr. Steinstr. 15, Gr. Steinstr. 54/55, Landwehr-
Hofstr. 8, Geilstr. 18, Reilstr. 129, Wöhrdenstr. 25
56768

Herren- u. Knabenbekleidung
Schnitzelbühne
Größe Auswahl — Stützliche Werte
Gustav Reinsch, Sommerstr. 28
Häber: S. a. d. S. 56063

H. Guter
Kammdreher
Hüte und Mützen

Wo gibt es die großen Riesen-Knobländer?
ca. 1/2 Bld. für 25 Pf.

SCHIRME
STÜCKE / PEIPEN
Ernst Karras Jr.
Leipziger Str. 4
56748

Walhalla
Das Theater der großen Programme
Das Theater der wertvollsten Produktionen
56197

STEINTORBAD
neben Walhalla, Halte-
stelle der Linien 1, 2, 4, 5
56192

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Schirme & Stühle
Schirmfabrik Riechel, Leipziger Str. 1854
56713

Faltes Tischbandlung
Bismarck-Bezugstoffe für See- u. Küchentische
56749

BRUNO REIMER
Königsplatz
56725

Wittekind Mineralwasser
Sprudel mit Zitrone
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert nur aus der Brunnenverwaltung
56128

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Molkerei Bennke
Leipziger Str. 15
56199

Albert Kopf
Halle, Zentrum

Wittekind Mineralwasser
Sprudel mit Zitrone
wohlschmeckend und bekömmlich, liefert nur aus der Brunnenverwaltung
56128

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Mignon-Schokolade, Kakao sowie Kaffee
F. E. David, Leipziger Str. 5 u. Keane
56730

Wittke
Halle, Zentrum

ROMEO
Halle A. S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße
56196

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Ernst Hointis
Leipziger Str. 15
56744

Wittke
Halle, Zentrum

Engelhardt-Biere
überall!
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen
56756

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

K. Böhlert
Halle, Zentrum

Wittke
Halle, Zentrum

Engelhardt-Biere
überall!
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen
56756

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Ernst Hointis
Leipziger Str. 15
56744

Wittke
Halle, Zentrum

Engelhardt-Biere
überall!
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen
56756

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Ernst Hointis
Leipziger Str. 15
56744

Wittke
Halle, Zentrum

Engelhardt-Biere
überall!
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen
56756

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

Ernst Hointis
Leipziger Str. 15
56744

Wittke
Halle, Zentrum

Engelhardt-Biere
überall!
Mitteldeutsche Brauereien: Halle, Merseburg, Sangerhausen
56756

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Carl Weber, Schmeerstr. 6
Feine Fleisch- und Wurstwaren
56713

Eier LAMDA
Halle, Zentrum

REKONSTRUIERTEN

Konsumneubau Bitterfeld

Ein Betriebsrat, wie er nicht sein soll

Der „Konsumverein Holzwerkzeug für den Industrie- und Kleinhandel“ führt zuerst in Bitterfeld einen Neubaubetrieb aus, und zwar Dampfbräuterei, größere Lager- und Geschäftsbauten. Beim Beginn des Baues trat ein prominente Sozialdemokrat und Betriebsrat hinzu, der den Betriebsratsspitzen zu versprach, dass er den Betriebsrat zu spielen, denn erstens übernahm die Konsumneubauleitung selber den Bau, und zweitens die Firma Wißneger, Bitterfeld, welche den Bau am meisten zu leisten, unter freigewerkschaftlich organisierter Aufsicht des Bau zu befristeten. Sie streng leitetes wurde, nach, zur- ein Beispiel:

Die Woche fängt der alte Maurermeister Fritz Thiele dort an. Thiele war in einem Jahre im Volleingang, er hat den Betriebsrat zu spielen, denn erstens übernahm die Konsumneubauleitung selber den Bau, und zweitens die Firma Wißneger, Bitterfeld, welche den Bau am meisten zu leisten, unter freigewerkschaftlich organisierter Aufsicht des Bau zu befristeten. Sie streng leitetes wurde, nach, zur- ein Beispiel:

Die Woche fängt der alte Maurermeister Fritz Thiele dort an. Thiele war in einem Jahre im Volleingang, er hat den Betriebsrat zu spielen, denn erstens übernahm die Konsumneubauleitung selber den Bau, und zweitens die Firma Wißneger, Bitterfeld, welche den Bau am meisten zu leisten, unter freigewerkschaftlich organisierter Aufsicht des Bau zu befristeten. Sie streng leitetes wurde, nach, zur- ein Beispiel:

„Leht plachte die Bombe! Es ist ein Leugen! — Als aber der Voller den Bestehenden des Betriebsrates auf den Kopf schlug, ob sie nicht beim Bauen pro Kopf 12 Mark je Woche extra bekommen hätten, da waren die Köpfe putzrot und stüßes Schweigen herrschte. Ja, ja, Ihr treuen Stützen der SPD, vor die Belegschaft hintraten und lagen: „Wer ohne unjere Zustimmung auch nur zehn Minuten länger arbeitet, der muß entlassen werden“, war eine kurze Rede. Aber damit die zur Güter-Altordfänge Tücht bestamt, in welche der alte Köhler in zwei Sonntage im Ganzen arbeiten, ohne daß die Belegschaft etwas davon wußte. So leit Jhr Gauner aus! Und dann auf die verfluchten Kommunisten schimpfen, was kein Schwein frägt.“

„Alo, Kollegen, die Ihr am Konsum arbeitet, schlimmer ist noch keine Belegschaft durch ihre Betriebsleitung verraten und verfaßt worden. Daß Ihr gesehen, daß der Betriebsrat irgend etwas anderes für Euch unternommen hat, als Verbandssüßer kontrolliert? Daß Ihr gesehen, daß er Mißstände abgestellt oder veräußert hätte abgehoben? Es sei nur an den Belegschaftsabort verüßert. Einen solchen Abort mag man vielleicht bei den Affen benutzen, zur Arbeiterwelt benutzt aber so etwas nur, wenn er weiß, er schißt es nicht mehr bis nach Hause.“

„Ja, das sehen aber Eure Vertreter nicht, die sehen gern ein bißchen Afford und 12 Mark in der Lohnstätte. Uns als Kommunisten föhnte Handlungsweise recht sein; denn hieraus können auch die verblödeten laienbetriebsleitenden Kollegen erfahren, wie tief die Korruption dieser Heiden schon Burseln gefäß hat. Aber die Arbeiter sind immer wieder die Leidtragenden.“

„Das Gesicht von Emil Lebbin möhste der Schreiber dieser Zeilen sehen, wenn er diese Leibel sieht! Emil, Deine Getreuen sehen Dir schämlich, Emil, denke an Deinen Koffer mit dem Gewerkschaftsfarf! Deine Jänner vom Baugewerksbund lernen, wie es ausfällt, sehr gut bei Dir, aber sie bringen Dich damit in die Urabe. Denn daß diese schändliche Handlungsweise Deiner Freunde aber der kommunistischen Bewegung in den Gewerkschaften wieder einen großen Zugang verschafft, ist Dir doch klar. Damit auch jeder die Kräfte der Mitglieder der Betriebsleitung und Affordschieber fernat bringen wir sie hier am Schluß:

1. Franz Senke, Bitterfeld. 6. Maurer Klemmlaf.
2. Max Willendorf, Bitterf. 7. Maurer Grube.
3. Paul Pippert, Bitterfeld. 8. Maurer Kr.
4. Otto Reichert, Bretha. 9. Maurer Uebrecht.
5. Karl Weidte, Bitterfeld. 10. Maurer Krüger.

Schwere Betriebsunfälle

Von ährender Bauge übergossen

In der Kunstleibfabrik Wolken der J. G. Farbenindustrie H.G. in Wollen läßt ein Arbeiter die Schrauben eines Mannlochdeckels, während der betrieblige Apparat noch unter Druck stand. Der Deckel wurde emporgeschleudert und beschloß eine Einzelheizung, deren Zahnlst sich über den Arbeiter ergoß und ihm mehrere tiefe Wunden, besonders an den Augen beibrachte.

Anfall im Eisenwerk

Im Eisenwerk Oberhammer bei Eisenmberg verunglückte der Hilfsarbeiter Matthias aus Wittenberg schwer. Er war mit dem Transport einer Eisenplatte mittels Kran beschäftigt. Bei dem Versuch, den einen Transportwagen von der Reih zu lockern, prang der Platte plötzlich ab und traf Mr. am Kopfe, so daß er niederkürzte. Bei dem rückwärtigen Fall zog sich Mr. noch andere Verletzungen zu, so daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Zielbau August Friede, Halle

Affordarbeit bei Tagelohn

Bei der genannten Firma scheinen nette Zustände zu herrschen, denn wir nehmen an, daß folgende Angaben, die uns lechz dort beschäftigt gewesene Arbeiter gemacht haben, von dem Inhaber der Firma bestimmt nicht widerlegt werden können.

Wir wurden von dem Meister Beschäftigt nach Größers zum Krachbum ankommen. Dieser wurde mir ein neues Meßinstrument erst, daß für diese Arbeit pro Meter 40 Pfennige bezahlt würde. (30 Pf. für Ausschichten und 10 Pf. für Jüllieren.) Am Montag nun, als wir die Arbeit angingen, sahen wir, mit wem wir es zu tun hatten. Die Firma hatte es nicht einmal für nötig gehalten, eine Baubude an der Baustelle zu errichten. Bei der Eröffnung des Krachbums wurde ein halbes herauskommen, bis der Tagelohn. Außerdem sollten wir schon am gleichen Tage erleben, daß bei der Drockarbeit auch nicht einmal etwas zu verdienen war. Als dann der Unternehmer sich schließlich auch auf der Baustelle zeigen ließ, mußte er auf unsere Verhandlungen hin leichten Entsch übergeben, daß der Afford uns nichts einbringen konnte. Ferner mußte er uns in der Baubude am Montag und Dienstag den ein jachen Tagelohn meignens ausproben bekamen. Am Mittwoch aber erklärte der Meister, daß wir gemeinamen Afford machen sollten, und auch da meinte er noch, wir konnten allerdings Geld dabei verdienen. Wir arbeiteten und währten schließlich, um halbes herauskommen, bis der Tagelohn. Dabei fand die nächsten Umstände unter denen die Arbeit durchgeführt werden muß, die denbar schickselien. Der Kachbum geht am Bahnhofsplatz entlang, durch das Regenwetter ist die Erde total aufgeweicht, und mit dem Verbleiben jedes einzelnen Juges lassen die Seitenwände des Grabens ein, so daß Doppelte und Dreifache Arbeit zu leisten ist. Es wurden 14 Arbeiter mit neun Mann 24 Meter. Dafür hand uns ein Gehaltlohn von 38,40 Mark zu. Wir bekamen aber nur 7,47 Mark pro Mann, das heißt insgesamt 67,23 Mark. Und find damit also 31,17 Mark dorengegangen. Der Unternehmer, der doch keine Affordberechnung Lohn ausgestellt hatte, daß er dabei einen außer Gewinn hatte, macht alle in einem Tage mit nur einem Lohn gemaltigen Lebertrug. Bei dieser Ausbeutung wird er von keinem Meister in dieser Weise unterstützt. Die Schmeißerei, die er am Friede herum macht, spottet jeder Behauptung. Zum Schluß meinten die Kollegen, daß der Friede diese Extrablätter jährlich bei Vorteil umsetzt. Sie hätten ihn lieber dort hinbringen sehen.

Wir schickten uns diesen Arbeiter in der Baubude an, die die Tische in der Baubude zu einem neuen der genannten Firma. Die Betroffenen haben selbst noch das Arbeitsgericht in Anspruch nehmen müssen, um den ihnen zutehenden Lohn vom Donnerstag und Freitag zu bekommen. Es ist an der Zeit, daß auch der Bauarbeiterverband diese Firma einmal vor aller Öffentlichkeit kennzeichnen und die Interessen der Bauarbeiter dort wahrnehmen.

„Jagd auf den „Kalfumpel“ auf der Nordgrube Kohleben

Große Freude herrschte bei den Kumpels, als nach langem Jagd auf den Kalfumpel, das Kalfumpel, wieder ergriffen. Die Kumpels haben schon recht, wenn Sie die Kalfumpel jagen, denn die Kalfumpel sind die schlimmsten Feinde der Arbeiter. Sie alle hüten ihr Reiches auch, verächtlich, und wir werden alle versuchen, die sie zu vernichten. Nur wir haben einen Feind bei der Jagd, mit allen Mitteln die Reaktion des Kalfumpels auszunutzen und ihm das Lebenslicht auszulöschen. Das Kalfumpel hat mit seinen Waffen, den Sozialdemokraten gegen unsere Kumpels, und den Kalfumpel immer bald aberkannt. Wir werden aber weiter leben. Wir spielen und trotz des Terrors. Mit Hilfe unseres Ordnung „Kalfumpel“, werden wir vorwärtsrücken. Wir haben Will der Ausgezeichneten, Redlichen und Unternehmenden gegen unsere Kumpels, und den Kalfumpel immer gegen Betrücker und untreue Kumpels. Wir haben und vertriebt auch den „Kalfumpel“ für Kumpels Kohleben! Der „Kalfumpel“ und der „Kalfumpel“ sind beständig gegenseitig haben und stärken. Wir sind zusammengefaßt.

Was können die Eure Kinder leisten?

Seine Frau kann sich ein Kleid leisten, für dessen Preis fünf Sonntagsleider für die dort beschäftigten Arbeiterinnen zu kaufen ist. Sie ist sich in der Kaufkraft des Geldes nicht bewußt. Sie soll ja nur ein Handweilchen es kostet auch nur 80 Mt. Eine Reize nach der anderen wird gemacht, daß reifen sie nach Italien, bald nach Tirol usw. Das können sich diese „Herrschaffen“ leisten, weil die Arbeiterinnen den Stundenlohn von 15 bis 16 Mt. pro Woche verdienen.

Was die Kinderleiden, was Ihr nicht endlich einmal ein bißchen Ordnung schaffen in Eurer Fabrik? Wie tief soll Euch Eure netter „Che“ noch runterwirtschaften?

Wehrt Euch gegen diese Anpraxat. Organisiert Euch und wählt Euch einen Betriebsrat, mit dem Ihr Hand in Hand Eure Interessen verteidigen könnt.

Wansfeld-N.-G.-Zeitung als Kirchenpropagandisten

Wie alljährlich, so soll auch dieses Jahr die Weihnachtsabendfeier „begleitet“ werden, um den Arbeitern die Gelegenheit zu geben, an dem Abend bei der Familie zu sein. Das ist nicht nur ein Kirchenpropaganda, sondern auch ein Versuch, die Arbeiter zu zeigen, wie weit die „Christliche“ der Wansfeld N.-G. geht.

Für dieses Jahr hat sie dem Betriebsrat nämlich vorgeschlagen, Sonntags die Schicht „beimachen“ zu lassen, weil Sonnabend nicht mehr so beliebt ist. Die Betriebsrat hat aber die Forderung stellen, wenn Sonntags gearbeitet wird, dann nur mit 30 Prozent Zulage und sechs Stunden. — Nun, wir sind gespannt, was dabei herauskommt. Aber wir stellen fest, daß es mit der logenannten Christlichkeit um die den Wansfeld-Direktoren auch nichts Gutes ist. Wir weisen ja auf den ganzen Religionsdünkel, aber die mit ihrem „Kreuzen und Beisen“, ihrer Farberbe und all dem faulen Jauber martieren doch die Heiligen, aber die Kumpels lassen sie Sonntags schlaufen. — Alles für den Profit.

Neble Zustände auf der Würderbride in Bodwils

Es ist kurze Zeit her, daß durch das bestehende Antriebslohn auf der Würderbride ein junger Mann seinen Lohn erhalten hat. In der Nacht der Zeit war nur ein Mann. Das ernannte das Kommando „hoch“. Es ist doch leicht verständlich, daß ein Mann allein nicht daselbe leben kann wie fünf bis sechs andere. Der einzelne wurde darauf von Besatz angeordnet, er solle hochgehen. Wenn es nicht abe, so solle er sich vom Platz heben! Ist das ein Antriebslohn zu arbeiten? Diejenige Arbeiter eine obdrige Bedienung. Behot ist nur froh, wenn Kalfumpel und Witten da ist, damit er keinen Schuß drohen kann.

Arbeiter. Ihr tut Eure „Mißität“, dabei aber keine Stützen und Untreibe!

Beihilfsgelände für die DVB-Zähler

Der Lohn für die „Aute“ Arbeit im Ruhrgebiet.

Im vergangenen Jahre, Dezember 1927, bewilligten sich die Hauptvorstandsmitglieder des DVB ein Extra-Monatsgehalt zu Weihnachten. Der Stalnal kam deshalb uns Tageslicht, weil man den pensionierten früheren Hauptvorstandsmitgliedern dieses Weihnachtsgeheimt verweigerte und sie deshalb Krach schlugen.

Wir müssen hören, wurde nach Abbruch des Krachstumpes in den Kreisen des DVB-Hauptvorstandes der Plan besprochen, auch in diesem Jahr ein 13. Monatsgehalt einzuführen. Nach den „antrengeuden Verhandlungen“, so meinte man, habe man den berechtigten Anspruch auf ein solches Weihnachtsgehalt. Es soll auch schon existieren sein, daß man es ausgeben lassen will. Nur die Pensionäre sollen auch dieses Jahr leer ausgehen.

Dabei muß man wissen, daß der Karlsruher Verbandstag den Mitgliedschaft des Hauptvorstandes ein Monatsgehalt von 700 Mark bewilligte, was noch allerdings Reineinkommen kommen. So besteht Grades u. a. auch noch die Diäten als Reichstagsabgeordneter, System Retrakt.

Regiment eines Zärbereinternehmers

Der Geschäftsführer der Zärberei Mauerberger in Harnitz, Richard Krause, ist ein Ausbeuter ersten Ranges. Seine Leute behandeln er wie niedermündige Objekte. Er will nach als Beweis für diese Behauptung dienen.

Er hat ein Kaffeeur wurde auf folgende willkürliche Weise. Die Krawel vorrige Woche mit dem Kaffeeur, sah eine Verwandte auf der Straße. Der Kaffeeur mußte ihm. In dem Augenblick kam auch eine Verwandte des Kaffeeurs, die sprach nur einige Worte mit ihr, ohne daß jedoch etwas bemerkt worden wäre. Als sich der Wagen wieder bewegte, machte der „Beir“ Krawel dem Chauffeur Vorwürfe, daß er einseitig, sich mit Leuten zu unterhalten, um mit dem Chef im Auto fahre. Der Chauffeur erklärte, eine Verwandte war, die ihm etwas beizubehalten. Die Herrgottliche: „Es ist mir ganz egal, wer kommen will Ihre Vapere holen.“

Der Kaffeeur. Vor etwa acht Wochen hatte eine Expedientin aus Chaufileurs, welche zum Fahren in der Fabrik des Kaffeeurs wieder ausgesprochen, mich den Kaffeeur, sah den dort Beschäftigten ihre Sachen ausgehändigt, um zu hader mit Lohn abgezogen werden. In diesem Falle werden worden, den Betrag von 20 Mt. abzugeben. Der „Allmächtige“ ungeheuer erböt. Zusammen hatte der Kaffeeur entlassen und er erdreiste sich überhand zu nehmen, daß er die Expedientin mit der Fabrik des Kaffeeurs in seinem Papier ins Gefäß warf. Weiter drohte er, den Betrag vom Lohn abgezogen würde. Das Kaffeeur die größte Gemeinheit, da der Betrag vom Lohn des Kaffeeurs abgezogen wurde. Sollte der Kaffeeur nicht haben, daß der Abzug vom Lohn geschähen würde, er sich an den 3 in 4 erlegten die des Kaffeeurs. Auch sie wurde auf Grund dessen gewonnen, was sie zu melden.

Der „Che“ kennt seine Grenzen. Seitdem die neue Fabrik gebaut ist, hat er sich immer in im Zuchhaus. Im Zuchhaus angehen ab und zu inspragen gehen. Hier hat er die Arbeiter wieder ausgesprochen, mich den Kaffeeur, sah die Mittagspauszeit die Fabrik zu verlassen. Die Arbeiter schickten die Arbeiter zur Bestrafung gestellt werden muß?

Arbeiterinnen und Arbeiter der Firma Mauerberger haben das Recht der berechtigten Klasse aus. Nicht wie nach augenbin aufsteigt, nicht das ja kein wahrer

Folgen schwerer Abzug bei der J. G. Wollen

Am Montag verunglückte der Kollege Paul Fönike schwer. Der Kollege Wende ist in der J. G. Farbenfabrik Wolken beschäftigt. Beim Abnehmen von Holzleistungen trat er rüdtungs in eine 3/4 Meter tiefe Grube in Wo II. Der Bau löh umgebaut werden und zu diesem Zwecke wurden künstliche Apparate, Transmittoren und Leitungen heraufgeschickt. Das kann offensichtlich nicht schnell genug geschähen, denn sonst ließe man sich Zeit, die Gruben abzubauen und der Unfall wäre somit verhütet worden. Fönike zog sich einen Bruch der Wirbelsäule zu und wird wahrscheinlich, wenn er mit dem Leben davorkommt, nie wieder in die Lage kommen, arbeiten zu können. Er hat drei umnädige Kinder.

Merseburg-Leuna-Querfurt

Abgrenzung kommunaler Grenzen und die Frage der Beamtenvermehrung

Bei einer Sitzung eines Landtagsabgeordneten...

Es ist bekannt geworden, daß ähnlich wie vor Erlass...

Die Maßnahmen kommen insbesondere in Betracht:

1. Die Aufhebung der Dienstbezüge, des Wartegeldes...

2. Die Aufhebung von unangenehm oder bemängeltem...

3. Die Aufhebung langfristiger Verträge, insbesondere über...

4. Die Aufhebung von Anleihen — kurzfristig und langfristig...

5. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

6. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

7. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

8. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

9. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

10. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

11. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

12. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

13. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

14. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

15. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

16. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

17. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

18. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

19. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

20. Die Aufhebung von Gemeindeforderungen, die sich...

von Jüchen-Beitzig, die Errichtung einer Oberrealschule...

Der Dieb im Schlafzimmer. Beim Gutebesser...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Diebstahl eines Autos. Ein Auto wurde in der Nacht...

Arbeiter-Sport

Schändliches Verhalten des Bezirksleiters Wolf gegen den Bund

Der Turnverein 'Freie Turnerschaft' in Jechin hatte am...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

In der letzten Kattgesunden Sitzung nahmen die SPD...

Sie beantragten ihre Ablehnung damit, daß es für die Stadt...

Der Bundesausschuss hat die Sache in der Hand...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Weißenfels-Naumburg-Zeit

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Die Beschlüsse sind bereits dem Bundsamtverwalter...

Heißt unseren kämpfenden Brüdern in der Ruhr und an den Geflüchswerten!

15. Listung der JWS.

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...

Wittenberg, 17. 11. 1923. Die JWS...



Bäckerverein Meissen e.G.m.b.H.
Empfehlen unseren wertigen Mitgliedern
Der Festbäckerei

1. Rosten	20 J.	2. Rosten	74 J.
3. Rosten	28 J.	4. Rosten	44 J.
5. Rosten	60 J.	6. Rosten	140 J.
7. Rosten	24 J.	8. Rosten	240 J.
9. Rosten	200 J.	10. Rosten	200 J.
11. Rosten	200 J.	12. Rosten	200 J.

Preise in verschiedenen Preislagen
1. Rosten im Bäckerverein, 2. Rosten im Bäckerverein, 3. Rosten im Bäckerverein, 4. Rosten im Bäckerverein, 5. Rosten im Bäckerverein, 6. Rosten im Bäckerverein, 7. Rosten im Bäckerverein, 8. Rosten im Bäckerverein, 9. Rosten im Bäckerverein, 10. Rosten im Bäckerverein, 11. Rosten im Bäckerverein, 12. Rosten im Bäckerverein.

Original russische Holz-Spielwaren und andere Geschenkartikel

in reicher Auswahl!
Beachten Sie bitte unsere Schaukasten-Ausstellungen!

Bezirks-Zentral-Verwaltung, Salze, Verdenerstraße 14
"Hilfsausstellung" Halle, Burg- u. Kriegerdenkmal, Salze
St. 1; Bismarck-Platz, 40; Kriegerdenkmal, Salze
St. 1; Bismarck-Platz, 40; Kriegerdenkmal, Salze
St. 1; Bismarck-Platz, 40; Kriegerdenkmal, Salze

Geschäfts-Eröffnung

Der gebeten Einverständnis mit Weißenfels und Umgebung
gel. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage Leipziger Str. 40 ein
Lebensmittel-Geschäft

eröffnet habe. Es ist mein stilles Bestreben, meine wertigen Auswahlen
gut und preiswert zu belohnen und bitte auf diesem Wege um glückliche
Zulassung.
Frieda Haack, Weißenfels

Frieda Haack, Weißenfels
Weißenfels, den 8. Dezember 1923

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
(Welpert) ca. 5000 Bände haben allen organisierten Arbeitern
und Angehörigen zur Verfügung. Befugte monatlich 10 Pf.

Geführt Diensten und Lesungen, ebenso 8 bis 10 Uhr
Sonderausstellungen zu haben in der Bibliotheksbibliothek, Platz 1

